



MAXQDA 2020: Neue Funktionen in MAXMaps

1. Neue Objekte und Formatoptionen

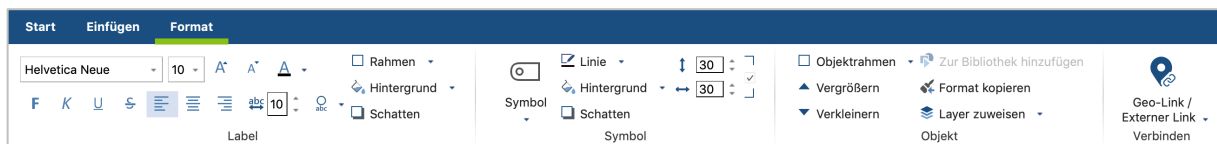
Im **Tab „Einfügen“** wurde das Einfügen neuer Formen wie Kreise, Rechtecke und Pfeile komfortabler gestaltet: Nach einem Klick auf die gewünschte Form, wird das neue Element



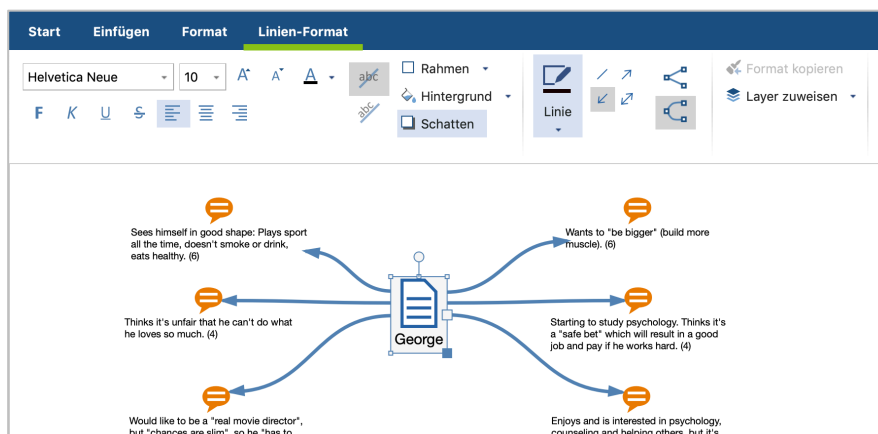
mit der Maus in der gewünschten Größe der Form an Ort und Stelle aufgezogen. Bei gehaltener Umschalt-Taste bleiben die Original-Proportionen der Form erhalten, also Quadrat bleibt Quadrat, ansonsten werden Ovale und Rechtecke erzeugt.

Kreise, Rechtecke, Pfeile etc. lassen sich beliebig in der Breite und Höhe anpassen. Bei gehaltener Umschalt-Taste behält die Form ihre Proportionen bei.

Im neuen **Tab „Format“** im Hauptmenü von MAXMaps können alle Formatierungen von Objekten und Labeln angepasst werden. Dadurch steht während der Bearbeitung von Maps mehr Platz auf der Arbeitsfläche zur Verfügung. Der Tab bietet zudem größere Übersichtlichkeit durch die klare Unterteilung in „Label“ – „Symbol“ – „Objekt“. Neu sind unter anderem Symbole für das Vergrößern und Verkleinern der selektierten Objekte und die pixelgenaue Änderung der Symbolgröße durch Eingabe von Zahlen.



Alle Formatierungsoptionen für Verbindungslinien sind im neuen **Tab „Linien-Format“** zu finden. Für erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten können Linien und Pfeile jetzt als freie Objekte, also nicht nur als Verbindungslinien zwischen zwei Objekten, eingefügt werden. Diese Linien lassen sich gerundet anzeigen.





2. Sechs neue Modell-Vorlagen

Die Modell-Vorlagen in MAXMaps wurden in zwei Menüs unterteilt:

- Dokument-Modelle stellen ein oder zwei Fälle auf einer Map dar.
- Code-Modelle visualisieren wie Code-Verteilungen und -Beziehungen oder stellen einen Code und die zugehörigen Segmente, Unter-codes und/oder Memos in den Fokus.

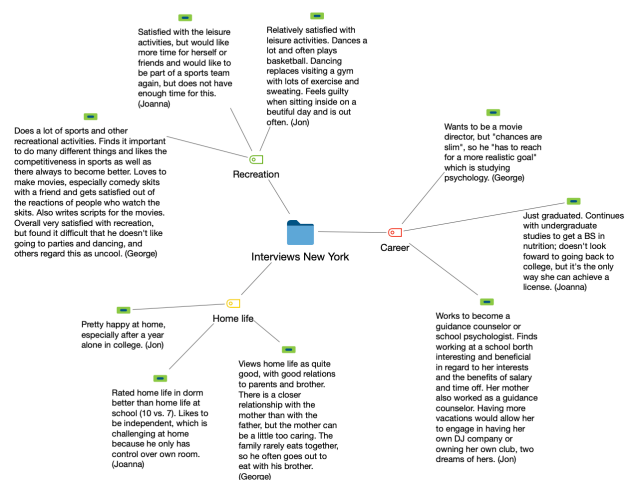
Das Set an automatisch erzeugbaren Concept-Maps wurde um **sechs neue Modelle** erweitert (in der folgenden Tabelle fett dargestellt). Unter der Tabelle werden alle neuen Modelle genauer vorgestellt

Dokument-Modelle	Code-Modelle
Einzelfall-Modell (Codierte Segmente)	Ein-Code-Modell (Codierte Segmente)
Einzelfall-Modell (Summaries)	Ein-Code-Modell (Summaries)
Einzelfall-Modell (Paraphrasen)	Code-Theorie-Modell
Einzelfall-Modell (Fokusgruppen-Sprecher)	Code-Subcodes-Segmente-Modell
Einzelfall-Modell (Code-Hierarchie)	Hierarchisches Code-Subcodes-Modell
Zwei-Fälle-Modell	Code-Verteilungs-Modell
	Code-Relations-Modell (Überschneidung von Codes)
	Code-Relations-Modell (Nähe von Codes)
	Code-Relations-Modell (Vorkommen von Codes)

Einzelfall-Modell (Summaries / Paraphrasen)

Bei diesem Modell steht ein Fall aus der „Liste der Dokumente“ im Mittelpunkt des Interesses (Dokument, Dokumentgruppe oder -set).

Sinn und Zweck der visuellen Darstellung ist es, die zum Fall gehörenden Summaries bzw. Paraphrasen zu präsentieren und für die Exploration zugänglich zu machen. Ergänzend können die zum Fall gehörenden Memos dargestellt werden

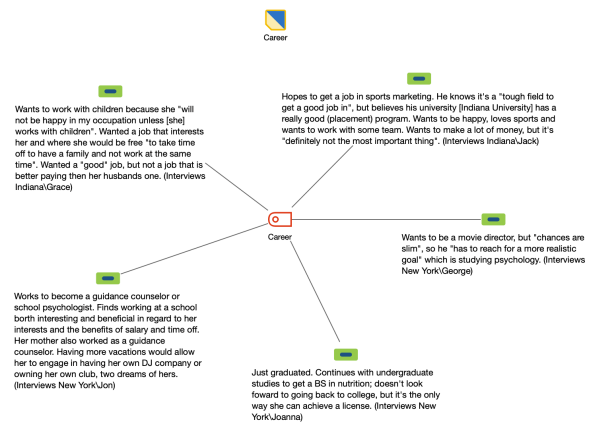




Ein-Code-Modell (Summaries)

Bei diesem Modell steht ein Code aus der „Liste der Codes“ im Mittelpunkt des Interesses.

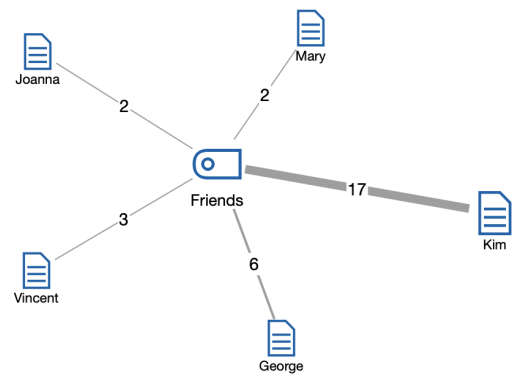
Sinn und Zweck des Modells ist es, die für das Thema des Codes verfassten Summaries darzustellen und bei Bedarf die Memos, die in Beziehung zu dem Code stehen, in die Darstellung zu integrieren.



Code-Verteilungs-Modell

Das Symbol des ausgewählten Codes wird in der Mitte platziert und um ihn herum werden kreisförmig mit Linien verbunden die Dokumente, in denen der Code zugeordnet wurde, dargestellt.

Auf Wunsch kann die Häufigkeit eines Codes auf der Verbindungslinie ausgegeben werden. Die Codehäufigkeiten kann zudem anhand der Linienstärke und/oder anhand unterschiedlich großer Dokumentsymbole dargestellt werden.



Code-Relations-Modell

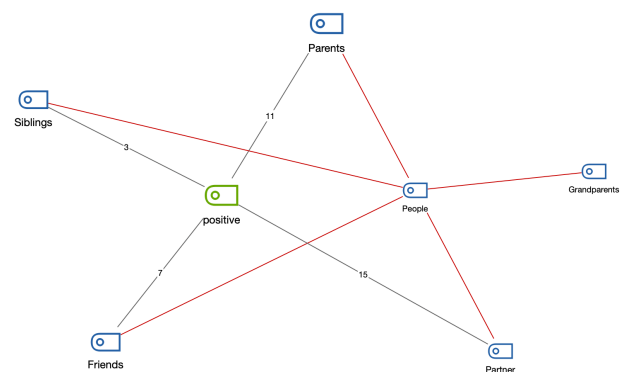
Das „Code-Relations-Modell“ dient dazu, das gemeinsame Vorkommen von Codes als Netzstruktur zu visualisieren.

Nähe von Codes:

Ausgewertet wird, wie häufig zwei Codes in einem definierbaren Abstand zueinander im gleichen Dokument oder der gleichen Media-Datei vergeben wurden.

Gemeinsames Vorkommen von Codes:

Ausgewertet wird, in wie vielen Dokumenten zwei Codes vorkommen. Dabei spielt es keine Rolle wo im Dokument die beiden Codes vergeben wurden.





3. Interaktive Modell-Erstellung

Die Erstellung von Concept-Maps mithilfe von Modellvorlagen ist jetzt **vollständig interaktiv**: User können bei der Erstellung alle vorhandenen Optionen für das Modell live testen, bevor sie das Modell verwenden. Bei mehreren Modellen stehen erweiterte Einstellmöglichkeiten zur Verfügung, beispielsweise können die Codes im Einzelfallmodell wahlweise nach ihrer Häufigkeit oder ihrer Position im Codesystem angeordnet werden. Zudem kann hier die Option gewählt werden, dass die codierten Textabschnitte als Label bzw. die codierten Bildsegmente als Symbol übernommen werden. Ausgewählte Modellvorlagen lassen sich jetzt auch per Kontextmenü direkt in der „Liste der Dokumente“ bzw. direkt in der „Liste der Codes“ für das angeklickte Element aufrufen.

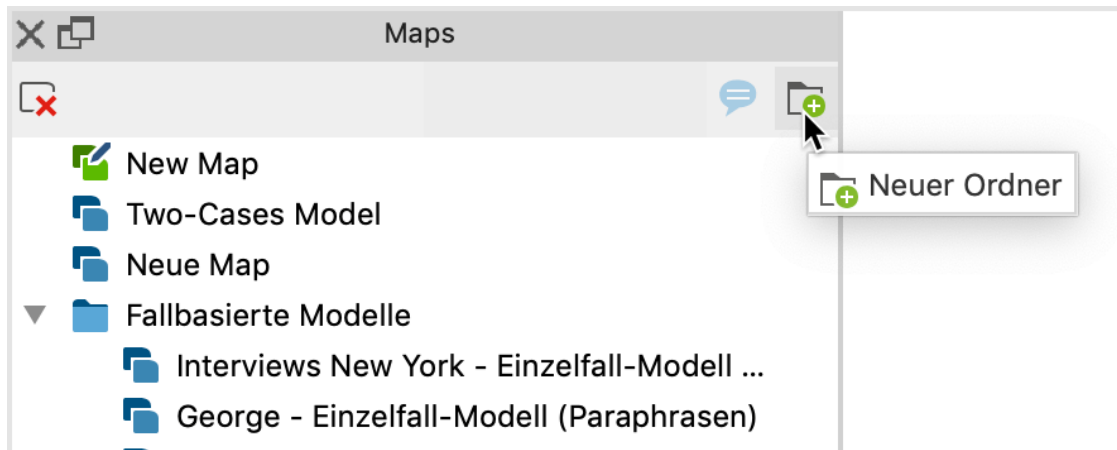
1. Zum Erstellen eines neuen Modells klicken Sie im Tab **Start** auf **Neues Dokument-Modell** bzw. **Neues Code-Modell** und wählen das gewünschte Modell aus.
2. Je nachdem, ob Sie ein fallorientiertes oder ein codeorientiertes Modell erstellt, müssen Sie nun vom linken Seitenrand Dokumente oder Codes auf die Map ziehen.
3. Ist die Auswahl abgeschlossen zeigt MAXQDA links die Modell-Optionen und rechts eine Vorschau der neuen Map. Sie können jede Option ausprobieren – die Vorschau der Map passt sich automatisch bei jeder Optionsänderung an.
4. Wenn Sie mit dem Erstellen fertig sind, klicken Sie im Optionsbereich auf den Button **Modell verwenden**. Nun wird die Map als neue Map abgespeichert und Sie können Sie weiter wie gewünscht anpassen



4. Ordner und Kommentare

Ordner

Zur verbesserten Bedienung hat die „Liste der Maps“ eine ähnliche Baumstruktur wie die „Liste der Dokumente“ erhalten. Zur besseren Gruppierung von Maps können in der Liste der Maps Ordner angelegt werden.



Kommentare

Im Baum lässt sich zu jeder Map ein Kommentar mit Erläuterungen und Hinweisen verfassen. Kommentare für eine Map können bis zu 255 Zeichen lang sein. Fährt man mit der Maus über ein Kommentar-icon in der Liste der Maps wird eine Vorschau des Inhalts als Tooltip angezeigt.

